

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

4. Jahrgang Nr. 21/2010 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS 20. Juni 2010

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 20.06. ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit (best. von Frau Maria Dimmer, Niederweis)

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach

Montag 21.06. Hl. Aloisius von Gonzaga (+ 1591), Ordensmann

19.00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche von Neuheilenbach

Dienstag 22.06. Vom Wochentag - Hl. Paulinus von Nola, Hl. John Fisher und hl. Thomas Morus, Märtyrer in England

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 23.06. Seliger Peter Friedhofen, Ordensgründer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 24.06. Geburtsfest des hl. Johannes des Täuflers (Gehaansdag)

19.30 Uhr Hl. Messe in der Filialkapelle von Etteldorf

Freitag 25.06. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle als Dankamt für Frau Steeschettle

Samstag 26.06. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester, Opus-Dei-Gründer

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 27.06. DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Verstorbenen der Familie Dewald

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Oberkail

SOMMER-SONNEN-WENDE. Das Jahr ist schon wieder auf seinem Höhepunkt angekommen. Am Fest des hl. Johannes (24. Juni) hat die Sonne ihren höchsten Stand erreicht. Von jetzt an werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Am Johannestag ist die SOMMER-SONNEN-WENDE. Der Abstieg vom Gipfel beginnt. Das Licht nimmt nach und nach ab, bis 9 Monate später, an Weihnachten, das tiefste Winterdunkel erreicht ist. Wenn dann Christus, das "Licht der Welt", am 25. Dezember, geboren ist, beginnen die Tage wieder länger zu werden. Christi Geburtstag fällt mit der WINTER-SONNEN-WENDE zusammen. Von Weihnachten an "wächst" das Licht wieder. Ab dem 25. Dezember steigt sie Sonne langsam höher und höher, bis sie am Johannestag am höchsten steht. Johannes sagt: Er (Christus) muss wachsen; ich aber abnehmen! Er ist der Herr, ich bloß sein Knecht. Ich bin nur der Vorläufer dessen, der gekommen ist, zu suchen und zu retten, was verloren war.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinz@a.uni-trier.de

ZUM GEDENKTAG VON PETER FRIEDHOFEN (23. Juni). Der selige Peter Friedhofen wurde am 25. Februar 1819 in Weitersburg bei Koblenz geboren. Früh verlor Peter seine Eltern. Die einfache Frömmigkeit der Menschen seiner Heimat prägten die schlichte und tiefe Beziehung zu Gott und die Verehrung der Gottesmutter Maria Hilf.

Der junge Friedhofen erlernte zunächst den Beruf des Schornsteinfegers. Während der Jahre seiner Berufsausbildung nahm er sich der Jugend an und gründete Aloisius-Bruderschaften. Der Geist Gottes trieb Peter Friedhofen weiter. Neuer Geist, neues Feuer, neue Triebe sollten durch ihn in der Kirche erwachen. Am 21. Juni 1850 gründete er die Gemeinschaft der Barmherzigen Brüder von Maria Hilf. Durch die Brüder sollen die Menschen die Liebe Gottes erfahren. Peter Friedhofen starb am 21. Dezember 1860, 41 Jahre alt. Er wurde am 23. Juni 1985 seliggesprochen.

An seinem Gedenktag beten wir im Tagesgebet:

Allmächtiger, gütiger Gott, aus Liebe zu dir hat der selige Bruder Peter Friedhofen armen, kranken und alten Menschen geholfen und ihnen Mut zugesprochen. Höre auf seine Fürsprache und erfülle auch uns mit dieser Liebe, damit wir allen Menschen deine reiche Barmherzigkeit kundtun und dem Kommen deines Reiches getreu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

VOR 20 JAHREN. Im "Blätchen", dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Speicher, konnte man vor 20 Jahren, am 1. Juni 1990, lesen: "Bei schönstem Mai-Wetter feierten in Auw an der Kyll die Eheleute Elisabeth und Johann Heinz ihren sechzigsten Hochzeitstag. Die Festmesse anlässlich der Diamantenen Hochzeit zelebrierte der Neffe, Prof. Dr. Andreas Heinz, der Gemischte Chor Auw sang die "Missa brevis" von W. A. Mozart. Die Schar der Gäste war groß: Kinder, Enkelkinder, Urenkel und Geschwister waren dabei. Auch Landrat Graef, Ortsbürgermeister Peters und Verbandsbürgermeister Mohr waren unter den Gratulanten, die nach dem Gottesdienst noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit wünschten."

LEBENSWEISHEIT: "Glauben ist weder Ideologie noch Utopie, sondern die Fähigkeit, die Welt mit den Augen Gottes zu sehen." (Romano Guardini, Priester, + 1968)."

"Wer glaubt, der übergibt sich der Treue Gottes!" (Jean-Marie Kardinal Lustiger + 2007).

AN EESER SPROOCH: Besser Mecke gefaang wi meessig gaang!

Mat Hunig fänkt mer mi Mecke wi mat Äässig. - Dän kan keener Meck äpes ze leed don. - Hatt ass su fräch wi en Meck. - Dän hott zwu Mecke mat eener Klapp geschlon.

ÄPES FIR ZE LAACHEN: An der Wiertschaft gänn dack Steckelcher erzielt, di kaan mer huele wi mer well. Do hott och ees Eenen vun sänger Rees no Italien erzielt. Och di Geschicht vun der Insel Capri. Hä sot: "Do hunn ech e Man gesehn, dän ass minnesdens fünnef Minutten duerch et Meer gaang, wu mer kee Buedem mi inner de Feeßen hott. Et Waasser ass em äwer numme bis uen de Brost gaang. An där eener Hand hott hän en Zeidung geschwänkt, mat der anerer hott en bessi gerudert." Dropp sät en Aaneren uem Nopischdesch: "Dat ass nooch gor näist. Mäi Papp hott vun em Pilger erzielt. Dän ass vu Blankenheem no Mattheis gaang. Wi e bäi Biwer uen de Musel kum, hott en de Schon ousgedon un ass borbes iwer de Musel gaang. Dä Man hat su en deck Ploderen uen de Feeßen, datt en net innerguung."